

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Teil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.; Anzeigenschlag: 10 Uhr vormittags; Zur Zeit ist Preisklasse Nr. 4 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R.M. mit Zutrags; einzelne Nummer 10 Rpf.; Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3; Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403; Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 232

Dienstag, am 5. Oktober 1937

103. Jahrgang

Eröffnung des Winterhilfswertes

Appell des Führers an die Nation

Im größten Hallenbau Europas, in der repräsentativen Deutschlandhalle am Berliner Messgelände, wird am Dienstag um 20 Uhr der Führer das Winterhilfswert 1937/38 eröffnen.

Die Kundgebung für den friedlichen Feldzug gegen die Not beginnt mit einer Ansprache des stellvertretenden Berliner Gauleiters Staatsrat Göringer. Reichsminister Dr. Goebbels wird dann über das abgeschlossene Winterhilfswert 1936/37 Rechenschaft ablegen. Anschließend gibt der Führer und Reichszustler die Parole für das große soziale Werk während der kommenden sechs Wintermonate, durch das vor der ganzen Welt die Solidarität aller Deutschen zum Ausdruck kommen wird.

Alle deutschen Sender übertragen die Großkundgebung in der Deutschlandhalle. Jeder Besitzer eines Rundfunkapparates wird aufgefordert, alle diejenigen, die kein Empfangsgerät haben, in ihre Wohnungen zum Gemeinschaftsempfang einzuladen, so daß das ganze deutsche Volk am Dienstag um 20 Uhr die Uebertragung mit der Rede des Führers hört.

An dieser Großkundgebung werden sämtliche Reichsminister, Reichsleiter, Staatssekretäre, Reichsstatthalter, Gauleiter, die führenden Männer der Parteigliederungen, der Wehrmacht und der Polizei teilnehmen. Auf Einladung des Reichspropagandaministers werden unter ihnen als Abgeordnete des deutschen Volkes 20 000 Männer und Frauen sein, die seit Jahren opferreiche Arbeit im Dienst an der Allgemeinheit bei der großen Sammelaktion geleistet haben.

Aus der Heimat und dem Sachtlemand

Dippoldiswalde. Auf Regen folgt Sonnenschein, sagt das Sprichwort, aber umgekehrt folgt auf Sonnenschein auch Regen. Das mühten wir gestern recht scharf empfinden. Nach dem herrlichen Entfest-Sonntag setzte am Montag mittag ein Regen ein, der sich „gewaschen“ hatte. Es goss den ganzen Nachmittag in Stößen. Zeitweise herrschte auch ziemlich heftiger Regen, der auf kürzeste Entfernung Sicht gestattete. Aber dieser Regen ist doch auch wieder rasch vorüber gezogen. Heute lacht schon wieder die Sonne, trocknet das Erdbreich und gestattet dem Landmann, wieder aufs Feld zu gehen und die unterbrochene Arbeit fortzusetzen.

Schmiedeberg. Am Vormittag des Erntedanktages füllte sich unsere festlich schön geschmückte Kirche zu einem erhabenden Dankgottesdienste. Der Festpredigt waren Worte aus alter Schrift zugrunde gelegt: „Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gibst zu jeder Zeit“. Die Predigt ermahnte in erster Linie, die Danksagung zu richten zu dem Schöpfer und Erhalter, der auch diesmal wieder die Arbeit des Landmannes gesegnet hat, so daß die Ernte nun gediegen ist. Versöhnt wurde der Festgottesdienst durch zwei mehrstimmige Gesänge der Kantorei. — Gegen mittag versammelten sich die Gliederungen und Verbände der NSDAP mit Frauen auf dem Neumarkt und begaben sich unter Vorantritt des Spielmannszuges vom Eisenwerke die Ortsstraße hinab nach dem Rittergutspark Naundorf (Ostsee). Kein Platz hätte sich wohl besser eignen können, als gerade dieser. Fleißige Hände hatten dort mit der Rittergutsverwaltung alle Vorbereitungen zu einem würdigen Schmucke getroffen. Fahnen und Girlanden grüßten vom Turme die Festteilnehmer und eine mächtige Erntekrone war vor der Balustrade aufgestellt. Danach gruppierten sich die Fahnenabteilungen im Halbkreis. Mit Beethovens „Hymne“ „Die Himmel rühmen den Ewigen Ehre“ leitete der Männergesangsverein die Feier ein. Danach überreichten zwei Mädchen von der Bauernschaft unter sinnigem Gedicht der Ortsgruppe eine Erntekrone. Es folgten gemeinsame Gesänge von NSDAP und SA sowie das von allen anwesenden Sängern vorgetragene Erntelied. Die Rede des Ortsgruppenleiters Fleischer brachte so recht zum Bewußtsein, wie der Führer den Anlaß zu einem gemeinsamen Erntedankes des gesamten deutschen Volkes gab, um dem Allmächtigen zu danken für den Segen, den er aus deutschem Boden quellen ließ. Wir sollten uns freuen und frohlich sein, daß wir wieder unser tägliches Brot haben. Jeder Deutsche könne seiner Arbeit nachgehen. Eine sehr gut arbeitende Lautsprecheranlage übertrug sodann die Führerrede, nach deren Beendigung die Anwesenden mit Begeisterung in das „Sieg-Heil“ auf den Führer einstimmten. Der Vortrag der nationalen Weibelieder beendete die eindrucksvolle Erntedankfeier. Viele Festteilnehmer erfreuten sich nach einige Augenblicke an der prächtigen Landschaft und in einzelnen Gruppen trat man den Heimweg an.

Glashütte. Mit dem 1. Oktober d. J. trat der städtische Betriebsleiter Friedrich Schmach in den Ruhestand. Bürgermeister Gottardt verabschiedete ihn unter ehrenreichen Worten und wünschte dem langjährigen Beamten einen glücklichen sonnenigen Ruhestand.

Glashütte. Am zeitigen Nachmittag des Erntedanktages versammelten sich die Teilnehmer an der Erntedankveranstaltung im Saale des Hotels „Stadt Dresden“, um der Uebertragung der Führerrede beizuwohnen. Nach dem Fahnenmarsch sang die Jugend das schöne Lied von dem rollenden gelben Wagen, was uns im Vorjahre Geschwister Fromme im Verlaufe einer AdF-Veranstaltung bardeten. Dann sprach ein SA-Führer ein Gedicht.

Rote U-Boote im Angriff

Englischer Zerstörer bei Valencia angegriffen

Von der englischen Admiralität wird mitgeteilt, daß der britische Zerstörer „Basilisk“ am Montagmorgen von einem U-Boot im Mittelmeer angegriffen worden sei. Der Engländer habe den Angriff mit Tiefenladungen beantwortet, deren Wirkung nicht bekannt geworden sei. Auf das englische Kriegsschiff sei ein Torpedo abgefeuert worden, der sein Ziel verfehlte.

Nachrichten aus Valencia (Neuter) besagen, daß sieben britische Zerstörer und zwei Flugboote die Suche nach dem U-Boot in der Nähe von Kap San Antonio (etwa 100 Kilometer südlich von Valencia) aufgenommen hätten. Nach diesen Nachrichten soll das U-Boot sogar zwei englische Zerstörer angegriffen haben.

Es handelt sich hierbei zweifellos um eine neue bolschewistische Piraterie im Mittelmeer. Moskau setzt angesichts der Entwicklung der Verhandlungen über die Spanienfrage alles daran, wieder einen Zwischenfall — noch dazu mit einem englischen Kriegsschiff als Opfer — heranzubekommen, um die unabwendbare Verkündung der westeuropäischen Staaten zu hintertreiben.

Valencia verrät sich

Das französische Sabotagebüro meldet aus Valencia: „Wie man aus Denia erfährt, haben sich sieben britische Zerstörer und zwei Wasserflugzeuge im Laufe des Montags in der Nähe von Kap San Antonio vereinigt und gewisse Manöver durchgeführt. Man vermutet, daß diese Manöver das Ziel verfolgten, ein U-Boot zu fangen, von dem zwei der englischen Zerstörer angegriffen worden sein sollen.“

Ein Augenzeuge berichtet

Sabas veröffentlicht den Wortlaut einer drabstlosen Meldung des Leuchtturms von Kap San Antonio, dessen Wärter offenbar die Bewegungen der britischen Torpedo-

bootzerstörer beobachtete. Darin heißt es zunächst seien nur zwei Zerstörer in Sicht gewesen. Diese hätten plötzlich ihre Geschwindigkeit wesentlich erhöht, gleich darauf habe man das Geräusch von drei sehr starken Explosionen vernommen. Darauf seien die beiden Zerstörer eine Zeitlang stäubig hin und her gefahren. Bald seien fünf britische Zerstörer auf der Bildfläche erschienen sowie zwei Wasserflugzeuge, die alle kreuz und quer umherfuhren, als ob sie etwas suchten. Die beiden Flugzeuge seien aufgeflogen. Schließlich hätten sich die Zerstörer in zwei Gruppen geteilt, um planmäßig das Meer abzusuchen. Um 5.35 Uhr habe man plötzlich an der Stelle, wo eine Zerstörergruppe fuhr, mehrere Rauchsäulen emporsteigen sehen, die sich etwa zwölf Minuten später in den Wind zerstreuten; darauf habe sich die zweite Zerstörergruppe in südlicher Richtung entfernt.

Banzerschiff „Deutschland“ fährt nach Spanien

Zur Ablösung der deutschen Seestreitkräfte, die sich in den spanischen Gewässern befinden, laufen am 5. und 7. Oktober das Banzerschiff „Deutschland“ und die IV. Torpedobootsflottille aus.

Rom in der Pariser Vereinbarung

Die in Paris vereinbarten Bestimmungen über die Teilnahme an der Mittelmeer-Kontrolle werde, wie von unterrichteter italienischer Seite verlautet, voraussichtlich in dieser Woche ratifiziert werden können.

In den gleichen Kreisen vernimmt man ferner, daß voraussichtlich in dieser Woche mit der Antwort Italiens auf die englisch-französische Note über Dreier-Versprechungen zur spanischen Frage gerechnet werden könne.

Bauhen. Bei den Erdarbeiten zum Bau der Reichsautobahn Dresden—Börlitz trat in Teichnitz ein beachtenswerter Fund aus frühgeschichtlicher Zeit zutage. Man fand im Lehmboden die Holzkohlereste von insgesamt 25 Pfählen, von denen 14 im Durchmesser und in der Tiefe ganz deutlich erkannt werden konnten. Die Pfähle stellen den Rest eines Wohnhauses dar, das einen Grundriß von 8,40 mal 3,80 Meter hatte. Deutlich war die Vorhalle des Hauses vom Wohnraum abgegrenzt. Im Erdboden der Vorhalle wurde ein Tongefäßteil aus burgundischer Zeit aufgefunden, so daß es feststeht, hier ein Wohnhaus der Burgunder, die Jahrhunderte hindurch in der Oberlausitz ansässig waren, freigelegt zu haben. Die Pfähle gingen bis zu 64 Zentimeter tiefer in den Erdboden.

Schleifau. Als ein Schieferdecker das Dach einer Scheune ausbesserte, brach er an einer Stelle des Daches ein und stürzte auf die Tenne herab. Mit schweren Verletzungen wurde der Verunglückte ins Bezirkskrankenhaus gebracht.

Annaberg. Von einem tragischen Geschehnis wurde eine Familie in Tannenbergraben betroffen, deren sechs Jahre alter Sohn in der Ischopau ertrank. Man nimmt an, daß das Kind beim Spiel am Ufer ausgeglitten und in den Fluß gestürzt ist.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ansageort Dresden

für Mittwoch:

Frische östliche Winde, wolkig und zeitweise aufheiternd. Geringe Schauerneigung. Allgemein kühl. Nachts Absinken der Temperaturen bis nahe an den Gefrierpunkt.

Wetterlage: Von Osteuropa her haben sich kalte Festlandluftmassen in Richtung auf Mitteleuropa ausgedehnt. Dadurch ist eine Störungsfront, welche unser Gebiet in den Abendstunden des Montag erreichte und hier recht ergiebige Niederschläge hervorbrachte, nach Westen und Südwesten zurückgedrängt worden. Sie wird über Westdeutschland und Holland allmählich zurückfallen. Für die Wettergestaltung von Mitteldeutschland wird vorläufig die kühle Festlandluft, welche mit großer Energie von Osten aus einströmt, maßgebend bleiben.

Ortsgruppenleiter Richter bot einen kurzen Rückblick auf Großveranstaltungen der jüngsten Zeit, sprach über die heutigen Erntedankfeiern und charakterisierte den Bauernstand als die Kraftquelle des Volkes. Die Mädchen vom NSDAP boten lustigen Gesang und Tanz mit ihren Altersgenossen von der SA nach den Weisen des Bandonions. Nach der Uebertragung der Führerrede fand die Erntedankfeier mit dem Führergelübde und Fahnenmarsch ihr Ende. — Die kirchliche Erntedankfeier wurde wie bisher begangen. Der Wälschor der Kirchengemeinde sandte am Morgen Dank- und Jubelhymnen übers Tal und unterstützte wichtigem Chor- und Gemeindegesang während des Gottesdienstes, die Kirche trug im Innern Schmuck aus Früchten und Blumen aus Garten und vom Ucker und Pfarrer Beer hielt eine gehaltvolle Predigt.

Dresden. In diesen Tagen ist der Oberregierungsmedizinrat Dr. Endler im sächsischen Ministerium des Innern wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getreten. Vom 1. September 1906 bis 1924 war er Bezirksarzt in Dippoldiswalde. Nach vorübergehender Tätigkeit als medizinischer Rat in der Kreisgesundheitsverwaltung Dresden und im Ministerium des Innern kam er 1925 als Oberregierungsmedizinrat in das Landesgesundheitsamt, wo er 1932 Stellvertreter des Präsidenten wurde. Bei der Auflösung des Landesgesundheitsamtes trat er in den Dienst des Ministeriums des Innern zurück. Hier war er auf allen Gebieten der Medizin tätig. Zugleich wurde er stellv. Vorsitzender des Gutachterausschusses für gerichtsarztliche Überwachungen. Der Minister des Innern hat ihm bei seinem Ausscheiden den besonderen Dank für die dem Land und Reich geleisteten Dienste ausgesprochen.

Pirna. Ein hiesiges großes Werk hat kürzlich die Frauen der in diesem Betriebe tätigen Arbeitskammeraden eingeladen, um sie an die Arbeitsplätze ihrer Männer zu führen. Die Frauen erhielten dadurch Einblick in die Tätigkeit ihrer Männer und gewannen Verständnis für deren Beruf. Zweifelslos wird durch derartige „Betriebsbesichtigungen“ die Betriebsgemeinschaft vertieft.

Meißen. Eine jugendliche Radfahrerin geriet auf dem Kopfplatz unter die Räder eines Lastkraftwagens. In schwer verletztem Zustande fand die Verunglückte Aufnahme im Krankenhaus.

Leipzig. Zur Obstausstellung. Zum Besuch der vom 9. bis 11. Oktober stattfindenden Obstausstellung anlässlich der Jahrestagung des Landesverbandes Sachsen für Gartenbau (Fachgruppe Obstbau) werden von allen Bahnhöfen im Umkreis bis zu 50 Tarifkilometer um Leipzig Sonntagsrückfahrkarten nach Leipzig an jedermann ohne Ausweis ausgegeben. Die Karten gelten zur Einfahrt von Sonnabend, 9. Oktober, 8 Uhr, bis Sonntag, 10. Oktober, zur Rückfahrt von Sonnabend, 9. Oktober, 12 Uhr, bis Montag, 11. Oktober, 24 Uhr (Ende der Rückfahrt), ferner am Montag, 11. Oktober, mit einträglicher Gültigkeit von 0 bis 24 Uhr (Beendigung der Rückfahrt).